



Abschlusschüler mit Josef Gold, Lukas Ziesler und Christian Spreitzer.

Fotos: Josef Gold

Mädchen diesmal in der Überzahl

83 Schüler der Connecting-Continents-Schule erhielten ihr Abschlusszertifikat

Kirchroth/Pemba. Seit 2006 gibt es nun bereits die Schule des Kirchrother Vereins Connecting Continents auf Pemba (Tansania) und sie ist eine Erfolgsgeschichte. In diesem Jahr erhielten 83 Schüler ein Abschlusszeugnis. Außerdem wurden drei neue Klassenzimmer offiziell eröffnet.

Alle 83 Abschlusschüler haben die Prüfung der Secondary School (Mittlere Reife) sehr gut bestanden. 55 Mädchen und 28 Buben erhielten bei einer eindrucksvollen Abschlussfeier ihr Zertifikat. Da die Schule mittlerweile auf 400 Schüler angewachsen ist, mussten drei neue Klassenzimmer gebaut werden. Diese wurden bei der Abschlussfeier, bei der Josef Gold, Vorsitzender des Vereins, sowie Lukas Ziesler aus Hunderdorf und Christian Spreitzer aus Wiesenfelden, zwei unterstützende Reisebegleiter, mit dabei waren, offiziell in Betrieb genommen.

Der Bau der neuen Klassenzimmer wurde nach neun Monaten Bauzeit fertiggestellt. Die Arbeiten wurden von ehemaligen Schülern, die jetzt entweder Vollzeit oder Teilzeit vom Verein angestellt sind, sowie aktuellen Schülern durchgeführt. Mit den drei Klassenzimmern ist es aber nicht getan, es mussten Schultische und Stühle sowie Schultafeln angeschafft werden. Diese wurden diesmal von einer Werkstätte in Tansania gefertigt. Vor dem Bau mussten sich oft zwei Schüler einen Stuhl teilen oder drei Schüler eine Schulbank.

Die Abschlusschüler haben jetzt die Möglichkeit, weiter auf eine Art

Gymnasium, dem College, zu gehen oder in einer Berufsschule auf der Nachbarinsel Sansibar, mit der eine Zusammenarbeit besteht, einen handwerklichen Beruf zu erlernen oder mit der mittleren Reife direkt einen Beruf auszuüben. Damit die Schule nicht noch größer wird und die Qualität erhalten bleibt, wurden eine Obergrenze von 400 Schülern und eine Klassenstärke von 35 Schülern festgelegt. Dabei müssen mindestens 50 Prozent Mädchen sowie 25 Prozent Waisen sein.

Arbeitsverträge der Angestellten erneuert

Mit allen Angestellten mussten neue Arbeitsverträge erstellt oder bestehende Arbeitsverträge verlängert werden. Da gibt es natürlich auch Diskussionen über die Höhe des Gehalts. Hier in Tansania wer-

den genauso wie bei uns Lohnsteuer und Beiträge zur Krankenversicherung und Rentenversicherung fällig. Der Bruttolohn eines Lehrers beträgt rund 330 Euro, von dem dann etwa 250 Euro zur Auszahlung übrig bleiben. Durch die Gehaltszahlungen sowie der weiteren Kosten eines Schulbetriebes wie Anschaffung der Bücher, Instandhaltung beziehungsweise Renovierung summieren sich die jährlichen Kosten auf rund 150 000 Euro.

Da die ersten Gebäude fast 20 Jahre alt sind und die Abnutzung wegen des Klimas wesentlich größer ist als in Deutschland, muss viel Arbeit in die Instandsetzung investiert werden. Seit 2006 wird der Strom der Schule ausschließlich über eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher erzeugt. Mit einer Regenwasserzisterne mit 55 Kubikmeter Fassungsvermögen wird das Regen-

wasser für die Toilettenspülung gesammelt. Der Verein ist dabei, in einem Nachbardorf (Kikoboni) einen neuen Wasserbrunnen mit Wasserhaus und autarkem Solarsystem in Betrieb zu nehmen. Erst mit der dritten Bohrung stieß man auf Süßwasser. Bei den ersten beiden Bohrungen kam nur Salzwasser. Die Technik für den Betrieb des Brunnen wurde mit einem Container nach Sansibar geschickt. Er sollte Anfang Dezember 2022 ankommen, hat sich aber um über zwei Monaten verzögert und kommt jetzt erst nach der Rückreise der Reisegruppe an. Somit kann der Brunnen erst später in Betrieb genommen werden, was sehr schade war.

Auch Sansibars Präsident unterstützt Vereinsarbeit

Bei einem Treffen mit dem Präsidenten von Sansibar, Dr. Hussein, sowie dem Minister für Energie, Hon. Kaduara konnte Vorsitzender Josef Gold in einer Präsentation die Arbeit von Connecting Continents über die letzten 20 Jahre vorstellen. Sie bezog sich dabei nicht nur auf den Schulbetrieb und die Zahnarztpraxis, sondern auch auf die verschiedenen Solarprojekte. Der Präsident sagte seine weitere Unterstützung für noch geplante Projekte zu und bedankte sich für die herausragende, kontinuierliche Arbeit des Vereins.

Josef Gold

Informationen und Spenden

Im Internet unter www.connecting-continents.de. Spendenkonto: IBAN DE 02 7425 0000 0240 3229 66.



Die drei neuen Klassenzimmer.